

# Bezirksausschuss 2 Isarvorstadt-Ludwigsvorstadt

## Unterausschuss KJS

München, 3. Juni 2022

### Interfraktioneller Antrag

---

Der Bezirksausschuss 2 möge beschließen:

**Die Stadtverwaltung wird aufgefordert, die Antragsmodalitäten zum Stadtbezirksbudget zu vereinfachen und zu digitalisieren, so dass sich mehr Bürger\*innen einfacher beteiligen können**

---

#### **Begründung Antrag:**

Das Stadtbezirksbudget ist zu einem erfolgreichen Instrument geworden, Wünsche, Projekte und Initiativen von Bürger\*innen der jeweiligen Bezirke direkt zu fördern. Bürger\*innenbeteiligung konnte so bereits verbessert und ehrenamtliches Engagement unterstützt werden. Jedoch beobachten wir im BA2, dass Anträge vornehmlich von Vereinen eingereicht werden, die Erfahrung mit der Beantragung öffentlicher Gelder haben, und dass selbst für diese die Beantragung oft sehr zeit- und arbeitsaufwendig ist. Gleichzeitig wird in den städtischen Richtlinien explizit darauf verwiesen, dass durch das Stadtbezirksbudget Inklusion und interkulturelle Orientierung und Öffnung ermöglicht werden soll. Diesem Ziel stehen jedoch die bürokratische Beantragung und die schwere Verständlichkeit der entsprechenden Unterlagen (Formular und städtische Richtlinien) entgegen. Durch eine Vereinfachung der Modalitäten und die Möglichkeit, Anträge weitestgehend digital zu stellen, ist es möglich eine größere Vielfalt von Antragsstellungen zu erhalten, die gute Ideen engagiert umsetzen wollen, aber vielleicht im Kontakt mit der deutschen Bürokratie weniger erfahren sind.

Wir fordern daher auf, den Prozess der Beantragung zu vereinfachen. Dazu gehören:

1. Eine Vereinfachung und Kürzung des Antragsformulars, das die klare Darstellung des Projekts und des Kostenplans ins Zentrum rückt. Dabei sollte auf verständliche Sprache geachtet werden und auf ein besseres Layout.
2. Eine Vereinfachung der städtischen Richtlinien, die inhaltliche Redundanzen vermeidet und klarer herausstellt, was wie gefördert wird und auch welche inhaltlichen Punkte der Antragssteller eingehen muss. Die Überarbeitung im Herbst 2021 hat hier zwar wichtige Punkte, wie z.B. Barrierefreiheit und Klimaaspekte mitaufgenommen, dabei aber nicht zur Übersichtlichkeit und Verständnis des Dokuments beigetragen.
3. Bereitstellung einer digitalen Beantragungsmöglichkeit. Wenn es hier für die Stadt zu Ressourcenengpässen kommt und so die Digitalisierung der Beantragung nicht zur Umsetzung priorisiert wird, sollte das Projekt an Dritte vergeben werden.

Initiative: Dr. Victoria v. Groddeck für den UA KJS